

Serie 2013

Qualifikationsverfahren
Winzerin / Winzer EFZ

Praktische Arbeiten - Schlussprüfung

Bereich: Pflanzenbau 1

Positionsnote: WI_A_Pflanzenbau1_p

KANDIDATENVORLAGE

Vorgaben

Für die Prüfung praktische Arbeiten im Positionsnote Pflanzenbau 1 sind 90 Minuten vorgesehen.

Aus der nachfolgenden Sammlung sind durch die Experten drei Aufträge auszuwählen. Für jeden Auftrag stehen im Durchschnitt rund 30 Minuten zur Verfügung. Je nach Aufgabe und Situation kann die Bearbeitungszeit etwas variieren.

Die Aufgabenstellung erfolgt mündlich und beginnt mit einer situationsgerechten Hinführung. Der/die Kandidat/in erledigt verschiedene Arbeiten gemäss Auftrag und erklärt gleichzeitig, warum er/sie was wie macht.

Die Experten hören zu, beobachten und protokollieren. Sie erhalten dazu ein separates Protokollblatt. Hier werden Gesprächsverlauf, Kommentare, Teilnoten sowie gegebenenfalls Zusatzfragen festgehalten und am Schluss die Gesamtnote festgelegt. Das Notenraster ist auf dem Protokollblatt vorgegeben.

Erlaubte Hilfsmittel: Eigene Lerndokumentation und die bei den Aufgaben erwähnten Materialien.

Zur Abgrenzung der Prüfungsinhalte gelten die Bildungsziele Lehrbetrieb gemäss Bildungsplan. Allgemeine Angaben zum Qualifikationsverfahren finden sich in der Wegleitung zum Qualifikationsverfahren. Bildungsplan und Wegleitung sind auf der Homepage von AgriAliForm einsehbar: <http://www.agri-job.ch/de/berufsfeld1.html>

Thema 1: Pflanzung der Rebe, Pflege, Material

Frage

Nachdem Sie die technischen Mittel ausgewählt haben, bereiten Sie den Boden vor und pflanzen die Reben. Dabei tragen Sie auch den Mechanisierungsmöglichkeiten sowie der Sicherheit des Personals und des Rebbergs Rechnung.

1. In welche Richtung richten Sie Ihre Reihen aus? Begründen Sie Ihre Wahl.
2. Beschreiben Sie die Absteckung der Parzelle und die Setzung des Pflanzguts.
3. Beschreiben Sie das Material in Bezug auf die Stützvorrichtung.
4. Pflege der Anbausysteme.
5. Welche Massnahmen ergreifen Sie in den Jahren vor dem Pflügen?

Hilfsmittel

Kantonales Reglement über die gesetzlich vorgeschriebenen Entfernungen
Taschenrechner

Thema 2: Pflanzendüngung

Frage

Auf einer Parzelle (ca. 2'000 m²) wurde der Lernende vom Kulturverantwortlichen angewiesen, aufgrund der Ergebnisse der Bodenanalyse Dünger auszubringen. Der Lagerraum für Dünger des Betriebs steht ihm zur Verfügung.

1. Wählen Sie die oder den Dünger aufgrund der Bodenanalyse.
2. Organisieren Sie die Verteilung der Dünger auf der Parzelle.
3. Sie haben 10 Minuten Zeit, um Ihre Ideen zusammenzutragen und die Dosierungen zu berechnen.
4. Erklären Sie die Richtlinien und die Gefahren im Zusammenhang mit der Lagerung und Zubeereitung der Dünger.

Hilfsmittel

Zugang zum Lagerraum für Dünger

Bodenanalyse

Waage, Eimer

Taschenrechner

Thema 3: Bodenbeurteilung, Bodenanalyse, Pflanzenernährung

Frage

Auf dem Betrieb des Lehrmeisters muss der Lernende zwei in Bezug auf die Bodenbeschaffenheit und die agronomischen Eigenschaften äusserst unterschiedliche Parzellen vorstellen sowie eine Bodenanalyse vornehmen.

1. Stellen Sie die Positionierung der 2 Parzellen vor.
2. Beschreiben Sie den visuellen Bodentyp. Die Parzelle muss makrogeografisch eingeordnet werden können und den Experten müssen die möglichen Konsequenzen für die Bewirtschaftung des Rebbergs erklärt werden können.
3. Erklären Sie die Entnahme einer Ober- und Unterbodenprobe und führen Sie dieselbe durch.

Hilfsmittel

Bodenbeschaffenheitspläne der vorgestellten Parzellen (sofern vorhanden)

Bodenanalyse

Anbauprofil (sofern vorhanden)

Erdbohrer, Spaten oder Hacke, Gefäss

Thema 4: Rebschnitt bei den üblichen Erziehungsformen

Frage

Der Lernende muss die verschiedenen Rebschnittsysteme auf dem Betrieb, auf welchem er die praktische Prüfung ablegt, vorstellen.

1. Führen Sie den Zapfenschnitt und den Bogrebenschnitt bei einigen Musterpflanzen durch.
2. Zeigen und erklären Sie die verschiedenen Formierungsschritte eines Rebschnittsystems.
3. Mit welchen Zielen schneidet der Winzer seine Reben?
4. Nennen Sie die Vor- und Nachteile jedes Rebschnittsystems.
5. Nennen Sie die organisatorischen Massnahmen auf dem Betrieb, um die Stunden für den Vorschritt und den Schnitt harmonisch zu verteilen.
6. Erklären und zeigen Sie die verschiedenen Formierungsschritte des Rebstocks auf.

Hilfsmittel

Betriebsplan mit den Parzellen und den verschiedenen Rebschnittsystemen.

Thema 5: Vorschnitt der Rebe bei einer üblichen Erziehungsform

Frage

Während der Ruhephase der Rebe führt der Winzer den Vorschnitt bei den verschiedenen Anbausystemen durch.

1. Nennen Sie den Zeitraum, in welchem die Arbeit durchgeführt werden kann.
2. Zeigen Sie und beschreiben Sie den Vorschnitt bei einem Anbausystem.
3. Erklären Sie und zeigen Sie die Vor- und Nachteile des Vorschnitts.

Hilfsmittel

Rückentragbares bzw. handgeführtes Vorschneidegerät
Manuelle oder elektrische Baumschere

Thema 6: Pflanzung der Reben: Planung und Organisation

Frage

Auf einer speziell ausgewählten Parzelle des Lehrbetriebs wird der Lernende beauftragt, die Erneuerung einer Rebe zu planen.

Der Lernende soll das Vorgehen planen und die bestehenden Möglichkeiten und zu fassenden Entscheidungen in chronologischer Abfolge erwähnen, von der Planungsphase bis zur Pflanzung der Reben (ca. 3 Jahre).

1. Auf der Parzelle verfügt der Lernende über 10 Minuten, um Überlegungen zur spezifischen Problematik, die ihm gestellt wurde, anzustellen. Er strukturiert seine Antwort chronologisch.
2. Während ca. 20 Minuten beschreibt der Lernende kurz die Einrichtung der Parzelle, die Pflanzungsdichte, das Anbausystem, die Ausrichtung der Reihen, und er erwähnt einige potenziell passende Rebsorten und Unterlagen.

Der Lernende soll imstande sein, kurz gefasste Angaben zur Hangneigung, zum geplanten Maschineneinsatz, zum Wendepflanzsystem zu machen. Er zählt den Experten die Jahr für Jahr durchzuführenden Arbeiten auf.

Der Lernende gibt genauere Angaben zur den Geräten, die er für das Ausreissen, das Pflügen und die Pflanzung zu benützen gedenkt. Die Experten stellen ihm Fragen über die Sicherheitsaspekte.

3. Dann stellen die Experten während ca. 10 Minuten dem Lernenden spezifische Fragen zu den Schwachstellen und Widersprüchlichkeiten. Sie fordern eingehendere Erläuterungen zu den Schlüsseletappen oder Beschlüssen, die eventuell ausgelassen worden sind.

Hilfsmittel

Die Prüfung findet im Lehrbetrieb auf einer passenden Parzelle statt (auch ausserhalb des Betriebes, wenn möglich von den Experten und vom Lehrmeister im Voraus gewählt und besucht). Die Parzelle kann eine spezifische und besondere Problematik aufweisen

Thema 7: Anordnung der Reihen und Pflanzung der Stecklinge

Frage

Wir haben den 15. Mai und Sie müssen Parzelle X mit Stecklingen bepflanzen.

Sie verfügen über einen Anbauplan und über das für die Pflanzung benötigte Material entsprechend dem Vorgehen in ihrem Lehrbetrieb.

In einer ersten Phase definieren Sie aufgrund des Planes den Standort der Reihen resp. der Stecklinge. Sie fangen mit dem Abstecken der Parzellen an.

In einer zweiten Phase bereiten Sie die Pflanzen zu und setzen sie.

Hilfsmittel

"Die Experten werden als landwirtschaftliche Arbeitskräfte angestellt und arbeiten gemäss den Anleitungen des Lernenden.

Teil 1:

- Einhaltung des Planes und der Pflanzabstände (gesetzliche Vorgaben), logisches Vorgehen, gute Raumvorstellung, exaktes Arbeiten und effiziente Umsetzung.

Teil 2:

- Sauberkeit, Einhaltung der Leitgrundsätze, geeignete Pflanztiefe, Auswahl und Vorbereitung des geeigneten Gerätes, exaktes Arbeiten und präzise Umsetzung.

- Unterhalt Parzelle: Düngung, Bewässerung, Bodenbearbeitung, „Tubex“, Erosion, Bodenbedeckungsmanagement, Entknospung, Anbinden, Stützpfähle...

"

Thema 8: Pflanzung einer jungen Rebe

Frage

Auf Ihrem Weinbaubetrieb haben Sie eine Pinot-Noir-Parzelle von 3'000 m² gepflügt. Der Boden wurde bearbeitet und das Terrain steht für die Pflanzung bereit. Auf dieser Parzelle sollen Sie Chasselas-Pflanzen einsetzen und den Boden und die Pflanzen pflegen.

1. Wie sind Sie bei der Pflanzenbestellung vorgegangen?
2. Wie werden die Rebpflanzen vor der Pflanzung aufbewahrt, nachdem sie beim Rebschulisten abgeholt wurden?
3. In welcher Jahresperiode werden Sie die Reben pflanzen?
4. Erklären Sie und zeigen Sie die Vorbereitung einer Rebpflanze vor der Pflanzung.
5. Zeigen Sie und erläutern Sie vor Ort die verschiedenen Pflanzungshilfsmittel.
6. Pflanzen Sie eine junge Rebe.
7. Führen Sie vor (falls nicht möglich: zählen Sie sie auf) die Pflegearbeiten der Rebe während der ersten Jahre.
8. Führen Sie vor (falls nicht möglich: zählen Sie sie auf) die Pflegearbeiten des Bodens während der ersten Jahre.

Hilfsmittel

Wenn möglich Pflanzung einer jungen Rebe (bis 3-4 Jahre)

Verfügbare Setzlinge (lang-mittel-kurz)

Rebschere

Pfahl, Bohrstange, Hacke

Thema 9: Rebschnitt bei Zapfenschnittsystemen

Frage

Der Lernende soll die verschiedenen Zapfenschnittsysteme auf dem Betrieb, wo er die Prüfung ablegt, vorstellen.

1. Zeigen Sie die verschiedenen Zapfenschnittsysteme, die im Prüfungsbetrieb bestehen, und führen Sie sie vor.
2. Führen Sie die verschiedenen Formierungsschritte eines Zapfenschnittsystems vor.
3. Erklären Sie und führen Sie vor, zu welchem Zweck der Weinbauer seine Reben schneidet.
4. Erklären Sie die Vorteile und Nachteile von Zapfenschnittsystemen.
5. Nennen Sie die organisatorischen Massnahmen auf dem Betrieb für eine stundenmässig ausgeglichene Verteilung der Rebschnittarbeit.
6. Erklären und zeigen Sie die verschiedenen Formierungsschritte des Rebstockes.

Hilfsmittel

Betriebsplan, in dem die Parzellen mit den verschiedenen Rebschnittsystemen dargestellt sind.

Thema 10: Rebschnitt bei Bogrebenschnittsystemen

Frage

Der Lernende soll die verschiedenen Bogrebenschnittsysteme auf dem Betrieb, wo er die Prüfung absolviert, vorstellen.

1. Zeigen Sie die verschiedenen Bogrebenschnittsysteme, die auf dem Prüfungsbetrieb bestehen, und führen Sie sie vor.
2. Erklären und zeigen Sie die verschiedenen Schritte der Formierung beim Bogrebenschnittsystem.
3. Erklären Sie und führen Sie vor, zu welchem Zweck der Weinbauer seine Reben schneidet.
4. Erklären Sie die Vorteile und Nachteile von Bogrebenschnittsystemen.
5. Nennen Sie die organisatorischen Massnahmen auf dem Betrieb für eine stundenmässig ausgeglichene Verteilung des Schnitts.
6. Er soll die verschiedenen Schritte der Formierung des Rebstockes erklären und zeigen können.

Hilfsmittel

Betriebsplan mit den Parzellen und den verschiedenen Rebschnittsystemen.

Thema 11: Prüfung eines Bodenprofils

Frage

Sie befinden sich auf einer Weinbauparzelle. Untersuchen Sie ein Weinbau-Bodenprofil und erläutern Sie das Ergebnis. Wie bewerten Sie diesen Boden? Welche sind die Vorteile dieses Bodens? Seine Nachteile?

1. Was schlagen Sie vor, um diesen Boden zu verbessern?
2. Mögliche, in Betracht zu ziehende Verbesserungen? Unrealistische Verbesserungen?

Hilfsmittel

Messer, Wasser, Salzsäure

Lupe

Weinbau-Bodenprofil

Thema 12: Prüfung der Bodenstruktur

Frage

Sie befinden sich auf einer Weinbauparzelle und müssen einen Boden oberflächlich untersuchen und analysieren. Erläutern Sie das Ergebnis. Was kann man über seine Struktur aussagen? Gibt es Verbesserungsmöglichkeiten?

1. Was schlagen Sie vor, um die Struktur dieses Bodens zu verbessern?
2. Voraussichtlich durchzuführende Arbeiten? Kontrollen? Analysen? Beobachtung der Reben?

Hilfsmittel

Merkblätter

HCl

Messer

Thema 13: Spatenprobe

Frage

Sie befinden sich auf einer Weinbauparzelle. Bewerten Sie mit einem Spaten den Boden eines Rebberges. Erläutern Sie das Ergebnis:

Schlüsse zur Entwicklung der Rebe:

1. Erklärt die Bodenstruktur den Stand des Pflanzenwachstums?
2. Probleme? Mögliche Verbesserungen?

Hilfsmittel

Merkblätter

HCl

Spaten

Thema 14: Bodennutzung und Bodenanalyse

Frage

Mithilfe einer Analyse und visueller Angaben sollen Sie Ernährungsverbesserungen vorschlagen.

1. Auswertung der Bodenanalyse?
2. Visuelle Beurteilung des Ernährungszustandes der Rebe.
3. Verbesserungsvorschläge?

Hilfsmittel

Merkblätter

Düngungsrichtlinien für Reben

Thema 15: Beurteilung des Nährzustands einer Rebe

Frage

Mithilfe einer Bodenanalyse und einer Beurteilung vor Ort stellen sie eine Ernährungsbilanz der Rebe aus.

1. Interpretation der Bodenanalyse?
2. Bewertung der Bodenbedeckung?
3. Folgen für die Ernährung der Rebe?

Hilfsmittel

Merkblätter

Düngungsrichtlinien für Reben